

STADT LEIPZIG  
DER OBERBÜRGERMEISTER



Postanschrift: Stadt Leipzig, 04092 Leipzig

Sächsische Staatskanzlei  
Herrn Ministerpräsidenten  
Prof. Dr. Milbradt  
persönlich - vertraulich

per Fax 0351 - 5641199

Das Zeichen/Des Nachricht von

UMMER Zeichen

Telefon/Telefax

U-Nr.

Datum

2000

02. November 2003

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Prof. Milbradt,

Im Rahmen meiner Prüfungen zu Geschäftsbeziehungen der Stadt Leipzig mit Firmen der Herren Piegfeld und Radosevic ist ein Vorgang aufgetaucht, der vermuten lässt, dass offene Forderungen gegen die Stadt Leipzig bestehen. Herr Jung hat mir in einem Gespräch am 1. November 2003 mitgeteilt, dass er das Damen-Tennisturnier im Oktober 2001 zur Werbung für die damalige in-berdeutsche Olympiabewerbung genutzt hat. Der von den Veranstaltern für das Turnier 2001 in Rechnung gestellte und von der Stadt bezahlte Betrag umfasste 59.309,85 €, die erbrachten Leistungen sollen jedoch einem Wert von gut 204 T€ zzgl. MWST. entsprechen haben. Eine weitere Rechnung gegenüber der Stadt Leipzig zum Ausgleich der Differenz für das Jahr 2001 wurde nach Angaben von Herrn Jung von den Veranstaltern bis heute nicht vorgelegt. Aus einem nicht unterzeichneten Vertragsentwurf ergibt sich, dass für das Tennisturnier im Jahr 2002 eine Werbeleistung in diesem Umfang geplant war. Herr Jung bestritt in einem Brief an den Veranstalter vom 16. November 2001 den o.g. Betrag für 2001 und erklärte, zu Werbeleistungen für die Olympiabewerbung in 2002 keine Zusage oder Option geben zu können, sich aber gegenüber der noch zu gründenden Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH für ein Werbepaket „Olympiabewerbung“ im Rahmen des Tennisturniers einsetzen zu wollen.

Das Marketing für die Olympiabewerbung erfolgte damals noch in einer Vereinbarung zwischen den Veranstaltern des Tennisturniers und Herrn Jung als Beigeordneten der Stadt Leipzig, da die Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH formell erst im Januar 2002 gegründet wurde. Anders als in anderen Fällen, über die der Aufsichtsrat der Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH zur Übernahme von Vorleistungen der Stadt Leipzig für die Olympiabewerbung Beschluss gefasst hat, ist diese Vorleistung der Stadt Leipzig für die Olympiabewerbung offensichtlich nicht der Gesellschaft angezeigt worden.

Neuen Radeben

Martin-Luther-Ring 4-6  
04109 Leipzig  
Telefon: (0341) 1123-0  
Internet: www.leipzig.de

Zahlungswireless Stadt/Finanzkonten - Bankverbindungen:

Spartbank Leipzig  
Commerzbank Leipzig  
Dresdner Bank Leipzig

Kto.-Nr. 101 000 1110 (BLZ 860 335 02)  
Kto.-Nr. 100 000 2 (BLZ 860 400 00)

Bayern Hypothek und Verkehrsbank Leipzig Kto.-Nr. 841 050 0 (BLZ 860 300 06)  
Deutsche Bank Leipzig Kto.-Nr. 017 001 1107 (BLZ 251 200 00)

Ich habe diese Mitteilung von Herrn Jung unverzüglich zum Anlass für eine juristische Prüfung genommen, ob aus der Vereinbarung von Herrn Jung mit den Veranstaltern des Tennisturniers für das Jahr 2001 noch ein offener Anspruch gegenüber der Stadt in Höhe von ca. 150 T€ besteht und daraus der Stadt ein finanzieller Schaden durch die Nichtübertragung der Vorleistung auf die Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH entstanden sein könnte und inwiefern Herr Jung damit seine innerstädtischen Entscheidungskompetenzen verletzt hat. Darüber werde ich Sie in dem Bericht über die Prüfung der Vertragsbeziehungen zwischen der Stadt Leipzig und Firmen der Herren Ziegfeld und Radosevic unverzüglich informieren.

Inwieweit die Firmen der Herren Ziegfeld und Radosevic gegen die möglichen Forderungen andere Leistungen der Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH gestellt haben, konnte Herr Jung nicht beantworten, weil er, wie er ausführte, keinen Einblick in das operative Geschäft dieser Gesellschaft hatte. Deshalb werde ich in Abstimmung mit Herrn Ministerpräsidenten Prof. Milbradt die eingesetzten Liquidatoren der Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH bitten, unverzüglich mit einem von mir Beauftragten zu prüfen, ob seitens dieser Gesellschaft Zahlungen an Firmen der Herren Ziegfeld und Radosevic erfolgten, die auf keiner vertraglichen Grundlage beruhten oder, beim Vorliegen von Verträgen, die Rechnungsbeträge nicht im Verhältnis zu den erbrachten Leistungen stehen. Über das Prüfergebnis und ggf. erforderliche Schlussfolgerungen werden Sie unmittelbar unterrichtet.

Ich erwarte mit diesem Vorgehen, potenzielle Kritik- und Konfliktpunkte aus der Phase der Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH konsequent und abschließend aufklären zu können und nicht zu einer Belastung für die vor uns liegende Arbeit werden zu lassen.

Die anderen Mitgesellschafter der Bewerbungskomitee Leipzig 2012 GmbH sowie Herrn Bundesinnenminister Schily, Herrn Staatssekretär Dr. Wewer und die Liquidatoren der Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH wurden von mir in gleicher Weise informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Tiefensee  
Oberbürgermeister